

## Informationen zur Ausbildung zum/zur

### Notfallsanitäter/in

Können Sie sich vorstellen, im Rettungsdienst und Krankentransport tätig zu sein? Sie lieben die Arbeit mit und am Menschen? Sie sind zuverlässig, verantwortungsbewusst und geschickt im Umgang mit Technik? Wenn Sie außerdem Interesse an einer feuerwehrtechnischen oder leitstellenspezifischen Weiterbildung haben, dann bewerben Sie sich bei uns für eine Ausbildung als Notfallsanitäter/in.

### Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre; Ausbildungsbeginn ist der 01.09. eines Jahres

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Unterrichtsteil sowie in einen praktischen Ausbildungsteil.

**Der theoretische und praktische Unterricht** findet an der Bildungsstätte für Medizinal- und Sozialberufe in Hoyerswerda statt. Dort lernen Sie die fachlichen, technischen und medizinischen Grundlagen kennen. Dazu gehören:

- Anatomie
  - Physiologie
  - Pathophysiologie
  - allgemeine und spezielle Notfallmedizin
  - Katastrophenschutz
  - Unfallverhütung sowie
  - Rechtsgrundlagen des Rettungsdienstes und naturwissenschaftliche Fächer.
- Weitere Schwerpunkte sind Fahrzeug- und Gerätekunde sowie Einsatzführung.

**Die praktische Ausbildung** erfolgt

1. in der Lehrrettungswache im Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr der Stadt Hoyerswerda und
2. an einem zugelassenen Klinikum

### Welche Voraussetzungen sind für eine Einstellung mitzubringen?

- Zum Einstellungstermin sollten Sie mindestens einen Realschulabschluss oder einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung besitzen
- Mindestgröße 1,65m
- Führerschein Klasse C1 wäre wünschenswert
- das Regeleintrittsalter ist 18 Jahre. Ein Beginn ab 17 ist im Einzelfall möglich.
- körperliche Fitness und gesundheitliche Eignung zur Ausübung dieses Berufes
- hohe physische und psychische Belastbarkeit
- sicheres Auftreten und angemessene Umgangsformen

### **Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung und welche zusätzlichen Leistungen erhält man während der Ausbildung?**

Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) -Besonderer Pflege-.

#### **Weitere Leistungen:**

- jährliche Jahressonderzahlung
- Abschlussprämie in Höhe von 400 Euro bei erfolgreich abgeschlossener Abschlussprüfung
- Die Schulkosten werden vom Arbeitgeber getragen
- 30 Tage Urlaub

### **Welche Berufsaussichten hat man nach der Ausbildung?**

Eine Übernahme durch die Stadtverwaltung Hoyerswerda nach der Ausbildung kann zum Einstellungszeitpunkt nicht abschließend garantiert werden. Da die Festlegung der Ausbildungszahlen jedoch bedarfsorientiert erfolgt, bestehen gute Chancen für eine spätere Übernahme.

Darüber hinaus können Sie sich je nach Eignung und betrieblichem Bedarf bei der Stadt Hoyerswerda als Brandmeister und Leitstellendisponent fortbilden.



**Marvin Vesper, Notfallsanitäter**

Während meiner dreijährigen Ausbildung durchlief ich drei große Abschnitte: die medizinische Berufsfachschule, das Klinikum Hoyerswerda und die Lehrrettungswache der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda. Hier darf man als Dritter bei realen Einsätzen auf dem Rettungswagen mitfahren und seine gelernten Kenntnisse unter Aufsicht am Patienten anwenden und festigen, sich intensiv mit der Technik des Rettungsdienstes beschäftigen und sich mit anderen erfahrenen Kollegen über sein Erlebtes und Erlerntes austauschen.

Die Aufgaben als Notfallsanitäter bei der Stadt Hoyerswerda spalten sich grob in die zwei Abschnitte: „Notfallrettung“ und „qualifizierten Krankentransport“. Bei der Notfallrettung handelt es sich um die medizinische Erstversorgung von Notfallpatienten bei breitgefächerten Krankheitsbildern. Beim qualifizierten Krankentransport handelt es sich um den Transport von hilfsbedürftigen Menschen mit schweren Erkrankungen oder Immobilität. Beispiele dafür sind Arztbesuche, Transporte von Krankenhaus zu Krankenhaus, etc.

Nach bestandener Abschlussprüfung wurde ich von der Stadt Hoyerswerda in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Ich arbeite gern in diesem Beruf aufgrund der Tatsache, dass man Menschenleben retten kann und sehr nah am Menschen arbeitet. Es ist eine schöne Sache, wenn man von einem Menschen nach getaner Arbeit ein „Danke“ oder ein „Schön, dass es Sie gibt“ zu hören bekommt. Jeder Tag ist anders, das heißt, es ist immer ein „Überraschungs-Ei“, wenn man seinen Dienst antritt und man jeden Tag neue Dinge sieht und lernt. Dabei ist es auch Alltag, dass man viel Leid und Verzweiflung zu Tag- und Nachtzeit sieht. Dennoch freue ich mich jeden Tag, meinen Dienst für die Patienten draußen zu versehen.

Nach der absolvierten Ausbildung und anschließender Festigung von Erfahrungen zum Notfallsanitäter, besteht die Möglichkeit, sich zum Brandmeister und zum Leitstellendisponenten aus- und weiterbilden zu lassen.